

Bürgerinitiative „Gegenwind in Schevenhütte“

c/o Ulrich Prinz
Hohlstr. 32
52224 Stolberg
Tel. : 0151 52807426

Offener Brief an den Bürgermeister der Stadt Stolberg

Herrn Dr. Tim Grüttemeier

Rathaus

52220 Stolberg

Per Telefax 02402 13-222

Sehr geehrter Herr Dr. Grüttemeier,

die Bürgerinitiative gegen die Errichtung eines Windparks im Laufenburger Wald hat sich in den letzten beiden Wochen intensiv mit der 98. Änderung zum Flächennutzungsplan der Stadt Stolberg beschäftigt.

Unsere Fragen in der Bürgerfragestunde des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und der Ratssitzung vom 21.1.2015 sind allerdings noch unbeantwortet. Dies verwundert uns sehr, denn die von uns gestellten Fragen waren nicht außergewöhnlich. Im Laufe des Verfahrens hätten sich diese Fragen jedem Kommunalpolitiker und jedem damit befassten Fachmann in der Verwaltung stellen müssen.

Sie selbst haben beispielsweise noch als Oppositionsführer in der Ratssitzung vom 16.7.2013 bezüglich schutzwürdiger Waldgebiete nachgehakt und die berechtigte Frage nach der Wirtschaftlichkeit der geplanten Standorte gestellt.

Außerdem haben Sie im Falle der Planflächen I, K und N bewiesen, dass Sie als Bürgermeister ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger haben und Sachargumenten gegenüber zugänglich sind. Wir wissen, dass Sie auch in diesem Verfahren Ihre Glaubwürdigkeit nicht aufs Spiel setzen werden.

Ohne ins Detail zu gehen, kann man aufgrund der heute schon vorliegenden Daten der Artenschutzprüfungen feststellen, dass alle Tatbestände, die zu einem Ausschluss der Plangebiete I, K und N geführt haben, in noch deutlich größerem Maße auch für das Plangebiet E, Laufenburger Wald zutreffen. Sowohl die von uns befragten Fachleute, als auch die meisten Bürgerinnen und Bürger in Schevenhütte und den umliegenden Ortschaften kommen zu dem Schluss, dass eine weitere Prüfung des Standorts Laufenburger Wald aufgrund der höheren Artenvielfalt völlig überflüssig ist.

Auch die Tatsache, dass es im Falle des Standorts Laufenburger Wald bereits einen Investor gibt, ändert nichts an den Fakten. Diese Fläche ist noch weniger geeignet, als die übrigen untersuchten Standorte.

Wir fordern Sie daher auf, das Planfeststellungsverfahren zügig zu einem Ende zu bringen und keine weiteren Flächen in Stolberg auszuweisen. Dies spart der Stadt Stolberg erhebliche Mittel, welche an anderer Stelle dringend gebraucht werden.

Die bereits als Vorrangzone ausgewiesene Fläche in Werth reicht nach Auskunft der Verwaltung aus, um den Ausschluss nach §35 BauGB zu gewährleisten.

Sollten Sie das Planfeststellungsverfahren wider jede Vernunft und gegen den gesunden Menschenverstand dennoch weiter betreiben, werden wir jeden erdenklichen Widerstand leisten. Wir werden breite Teile der Stolberger Öffentlichkeit sowie alle betroffenen Bürger der umliegenden Orte und Gemeinden mobilisieren.

Sowohl auf politischer, als auch auf fachlicher und juristischer Ebene werden wir alle Mittel nutzen, die uns zur Verfügung stehen.

Unsere Bürgerinitiative lädt Sie und alle Ratsvertreter zu einer öffentlichen Versammlung am 11. Februar 2015 um 19 Uhr in die Gaststätte Casino, Nidegener Straße 39 in Schevenhütte ein. Diese Gelegenheit werden Sie sicher gerne nutzen, um in einen konstruktiven Dialog mit uns zu treten.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Bürgerinitiative „Gegenwind in Schevenhütte“



Lars Krüger



Ulrich Prinz